



2021/22

JAHRESBERICHT  
TONTALENTE E.V.

**Ton**  
**talente**  
VERBINDET MENSCHEN

# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

## VOR 10 JAHREN ...

... kurz nach den Sommerferien 2011 sind wir in der Grundschule Eichholz mit unserer ersten musikalischen Werbeaktion gestartet. Das WIR waren damals: Berndt Petroschka, Musiker aus Eichholz, Stefan Otte von der Musik- und Kunstschule, Murat Tosun von der Alevitischen Gemeinde und ich. Vor erwartungsvollen Dritt- und Viertklässler:innen haben wir gespielt und gesungen und sie zum Mitmachen motiviert. Dann haben wir ihnen Anmeldezettel für das Stadtteil-Orchester mitgegeben, auf denen sie ankreuzen konnten, welches Instrument sie lernen möchten.

Einige Tage später habe ich auf meinem Nachhauseweg im Sekretariat der Grundschule einen Umschlag mit Anmeldungen abgeholt. Ich erinnere mich, dass ich so aufgeregt war, wie viele sich angemeldet haben, dass ich auf dem Weg angehalten und den Umschlag geöffnet habe, um nachzugucken. Da waren viele Zettel drin. Mit Namen von Kindern, die ihr Wunschinstrument angekreuzt haben. Es war großartig und ich wusste: Unsere Idee kann funktionieren! Inzwischen ist das WIR und auch die Anzahl der Musikprojekte sehr gewachsen.

Das Tontalente-Team besteht jetzt aus sieben Personen auf vier Stellen. Zusammen mit zehn weiteren Musikpädagog:innen machen wir mit rund 300 Teilnehmenden in jedem Alter Musikprojekte. Angefangen bei den wöchentlichen Musikspaß mit Mama Gruppen in

Familienzentren über zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte im Ganztage und in Ferienworkshops bis zum Frauen-Musik-Treff.

Wir verknüpfen gesellschaftliche Themen mit kreativ künstlerischen Methoden und mischen uns ein. Darum stellen wir in diesem Jahresbericht ausführlich vor, was wir zum Klima machen.

Unser Wissen zu Transkultureller Musikpraxis geben wir inzwischen an Multiplikator:innen aus dem musikpädagogischen und sozialen Bereich weiter. Damit erreichen wir mehr Menschen und haben eine noch größere Wirkung.

Zu dem gewachsenen WIR gehören auch ganz viele, die mithelfen, dass es Tontalente gibt. Das sind die Fördermitglieder und Spender:innen (DANKESCHÖN!!!) und viele Kooperationspartner:innen aus den Stadtteilen, wie Schulen, Familienzentren, Vereine. Wir freuen uns sehr über unsere langjährige gute Zusammenarbeit.

Auf die nächsten 10 Jahre!

Ihre und eure –

*Ann-Kristin Kröger*



*„Ich schätze an den Tontalenten besonders, dass sie Musik und Musikpädagogik dahin bringen, wo es sie noch nicht gibt.“*

**Prof. Marno Schulze, Elementare Musikpädagogik  
Musikhochschule Lübeck**

*„Tontalente findet Antworten auf aktuelle Fragen und hat tolle Ideen für neue Projekte.“*

**Tim Scheel, Lehrer**

*„Soziokulturelle Zentren und Initiativen wie der Speicher in Husum, die Tontalente in Lübeck oder das K9 in Itzehoe sind eine feste Größe in der schleswig-holsteinischen Kulturlandschaft. Mit ihren niedrigschwelligen Angeboten fördern sie die kulturelle Teilhabe von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Nationalitäten und sozialer Herkunft.“*

**Beate Hinse, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Kultur**

**02.09.2021**

Erster Kreativworkshop gegen Diskriminierung mit dem Team von Tupoka Ogette

**12.09.2021**

Abschlussperformance der „HauDrauf Kapelle“ im Bechelsdorfer Schulzenhof in Schönberg

**19.09.2021**

Frauen-Musik-Treff auf dem Interkulturellem Straßenfest im Steinrader Weg



# KREATIV FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT

„Kreativ für Klimagerechtigkeit“ ist ein Projekt von Kultur-, Umwelt- und Migrantenselbstorganisationen in Schleswig-Holstein, die sich gemeinsam mit der Klimafrage beschäftigen. Neben Tontalente sind bisher folgende Einrichtungen dabei: Das Umwelthaus Neustadt BUND, der Einwandererbund Elmshorn, die Bücherei Schwarzenbek, das Ev. Frauenwerk Lübeck-Lauenburg, das Haus der Kulturen und die Kita Lauerholz.

In insgesamt fünf moderierten Dialogtreffen tauschen sich die Einrichtungen über verschiedene Perspektiven auf Klimagerechtigkeit und über konkrete Schritte zur Klimabilanzierung aus. Dazu sagt Svenja Pape aus dem Tontalente-Team: „Es bestärkt mich, dass wir so viele verschiedene Einrichtungen für das Projekt gewinnen konnten. Allen Teilnehmenden ist die Dringlichkeit des Themas bewusst und es ist schön zu sehen, dass wir uns nun gemeinsam auf den Weg machen.“

Momentan arbeiten die Einrichtungen an ihren Klimabilanzierungen, auf dessen Grundlage sie schließlich Veränderungen in einem Handlungsfeld (z.B. Mobilität, Beschaffung, Energie) anstoßen werden. „Die Klimabilanzierung sieht am Anfang nach einem großen Haufen Arbeit aus. Wenn man sich dann einmal in das Tool eingelesen hat und die benötigten Daten zu Wasser- und Stromverbrauch etc. herausgesucht hat, ist es aber schon gar nicht mehr so schlimm“, bemerkt Franziska Gerstlauer vom Umwelthaus Neustadt BUND.

Im Herbst organisiert das Netzwerk gemeinsam einen Kreativworkshop zum Thema Klimagerechtigkeit für Kinder und Jugendliche.



**27.09.-01.10.**

Demokratiewoche in den DaZ-Klassen der GKS Gemeinschaftsschule

**28.09.2021**

Auftakt Stimmen zur Vielfalt an der Oberschule zum Dom

**08.10.2021**

Instrumentenparty im Lunapark

# KLIM'ART

## INTERVIEW MIT JUAN DAVID GARZÓN UND DALSHAD HASAN



„Klim'Art“ ist Tontalentes erstes Erasmus+-Projekt. Im Februar lernten sich unsere Partnerorganisationen aus den Niederlanden und Portugal in digitalen Workshops kennen. Der zweite Teil bestand aus einem fünf-tägigen Fachkräftetraining im Mai in Lübeck mit Youthworkern aus den Niederlanden, Portugal und Lübeck.

### Dalshad, welche Erwartungen hattest du als Teilnehmer bei deiner Anreise?

**Dalshad:** Das Projekt war für mich eine große Überraschung. Die Idee, Musik und Kreativität mit dem Klima zu verbinden, war für mich neu. Mit Elementen zu kommunizieren, unsere Sinne wieder zu aktivieren... Es war unbeschreiblich und sehr intensiv.

### Juan, gab es auch für dich überraschende Momente?

**Juan:** Ich nehme besonders die Momente der Gemeinschaft mit. Ich glaube, dass die Kraft der Natur für uns sehr stark spürbar geworden ist, weil wir sie geteilt haben. Wir waren jeden Tag in der Natur. Im Wald, am Fluss, am Meer und auf Wiesen und Weiden. Immer kreativ.

### Welche Schlüsselerkenntnisse nimmst du aus dem Training mit?

**Juan:** Zuerst war der Plan, in diesen Tagen viele Methoden kennenzulernen, neue Ansätze zu entwickeln. Schon nach dem ersten Tag mit der Gruppe wurde deutlich, dass wir alle selbst die Verbindung mit der Natur dringend nötig haben.

**Dalshad:** Das hatte ich überhaupt nicht erwartet. Erst in der Natur habe ich gemerkt, wie gestresst ich bin. Mit jedem Tag wurde ich ruhiger. Für mich hat sich so viel verändert. Jetzt zurück in Utrecht bin ich viel sensibler für meinen Stress. Oft schließe ich meine Augen und erinnere mich an das Meer bei Lübeck. Die Wellen. Und ich bringe mich zurück in die Ruhe.

### Gibt es noch etwas, das die Welt über dieses Projekt wissen sollte?

**Dalshad:** Wir haben neue Wege entdeckt, zurück zur Natur zu finden. Inspiriert zu werden und zu verstehen, wie wichtig die Umwelt für uns ist. Wir als Menschen und Gesellschaft brauchen diese Verbindung.

### ZAHLEN 2021/2022

Digitale Workshops: 15 Teilnehmende aus Deutschland, Niederlande, Portugal  
Einwöchiges Fachkräftetraining in Lübeck: 15 Teilnehmende aus Deutschland, Niederlande, Portugal  
Jugendbegegnung in Portugal: 22 Teilnehmende aus Deutschland, Niederlande, Portugal

### KOSTEN 2020/21

41.500 €

### Finanzierung

Erasmus+: 20.000 €  
Possehl Stiftung: 18.700 €  
Neustart Kultur, Bundesverband Soziokultur: 2.800 €

Es ist Teil unserer Natur. Projekte wie diese bringen das zurück in unser Bewusstsein.



11.-15.10.

Cajonbau-Workshop an der  
Gotthard-Kühl-Grundschule

22.10.2021

10 Jahre Tontalente  
Livestream

26.11.2021

Digital Music  
Actions 3



# ERZÄHLWEGE STIMMEN ZUM KLIMA

Mit den „Erzählwegen“ hat die Büchereizentrale Schleswig-Holstein in der Corona-Zeit ein flexibles Ausstellungsformat für drinnen und draußen entwickelt. Ziel ist es, mehr Teilhabe zu wechselnden Themen in Kooperation mit verschiedenen Partner:innen anzuregen – vor allem in der Verbindung von Kunst und Kultur mit Umwelt und Vielfalt.

Zu den Bausteinen, die dabei gemeinsam mit den Tontalenten verwirklicht werden konnten, gehört auch das Kooperations-Projekt „Stimmen zum Klima“, das seit Herbst 2021 von Ort zu Ort durch Schleswig-Holstein reist.

Dabei ging es zunächst darum, verschiedene Initiativen oder Einzelpersonen aus der Region Lübeck – zum Beispiel Fridays for Future, die Garten-AG der Baltic Schule, die Movement Family u. a. – dafür zu gewinnen, kreative Mini-Videos zu gestalten. Diese konnten so jeweils ihre „Klima-Botschaft“ in ganz unterschiedlicher Weise zum Ausdruck bringen.

Zu jedem Video hat die Künstlerin Maren Jola Torka Illustrationen geschaffen, die gerahmt auf „Erzählwegen“ präsentiert werden und die im Film jeweils ausgedrückten Botschaften nochmal in anderer Weise vor Augen führen. Von jedem so illustrierten Blatt führen QR-Codes zu den dazugehörigen Clips, die sich beim Gang entlang der Bilder Station für Station einfach per Handy öffnen lassen.

Deutlich wurde dabei, dass gerade auch Akteure aus Kunst und Kultur eine nachhaltige Entwicklung in unserer Gesellschaft entscheidend vorantreiben können. Nicht allein das Faktenwissen steht hier im Vordergrund, sondern die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema

aus verschiedenen Perspektiven. Das regt auch die Betrachtenden auf Erzählwegen dazu an, aus wechselnden Blickwinkeln auf das Thema zu schauen und eigene Verhaltensweisen zu überdenken: Wie bewege ich mich durch die Stadt? Wie ernähre ich mich? Worauf achte ich beim Einkaufen? Oder auch: Wie nehme ich Natur wahr – und wie setze ich die Kreativität, die ich hier spüre, mit Sensibilität für Klima und Gerechtigkeit ein? Denn die Stimmen zum Klima wollen weiterklingen.

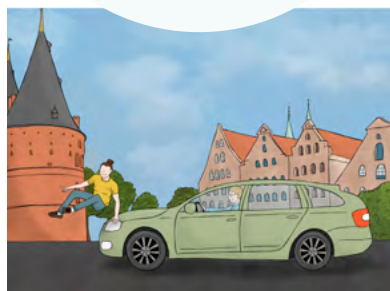
Susanne Brandt



SUSANNE BRANDT



VIDEO  
ANSCHAUEN:



## ZAHLEN 2021

Stimmen zum Klima von 8 Gruppen und 5 Einzelpersonen: Movement Family / SAME Lübeck (solidarity action day europe), internationale Jugendgruppe / Fridays for Future Lübeck / Jugendgruppe von Tontalente / Susanne Brandt / Kristine Ladwig, Lehrerin an der Baltic Schule und eine Schülerin (Garten AG) / Harish Shankar, Musiker / Frauen-Musik-Treff Tontalente / Theatergruppe Colourful Minds / Unverpackt Laden / Murat und Kim / Tonbridge – Band / Diana Palm, Earth-Blog

## KOSTEN 2021

12.300 €

## Finanzierung

Kulturbüro Lübeck: 4.000 €  
Mittel zur Förderung von Innovation in öffentlichen Bibliotheken: 3.000 €  
Friedrich Bluhme- und Else Jebesen Stiftung: 3.000 €  
LAG Soziokultur, Kleinstprojektförderung: 1.500 €  
Eigenmittel: 800 €

13.12.2021

Eröffnung „Erzählwege – Stimmen zum Klima“ in der Gemeindebücherei Stockelsdorf

14.02.2022

Ausstellung „Erzählwege – Stimmen zum Klima“ im Park neben der Büchereizentrale in Flensburg



VIDEO  
ANSCHAUEN:



## MUSIC DIGITAL WORLD

### UNSER DEUTSCH-TÜRKISCHES AUSTAUSCHPROJEKT

Was braucht es, um online zu musizieren oder zu unterrichten? Welche Herausforderungen, aber auch Chancen entstehen für Musiker:innen in der digitalen Welt?

In unserem künstlerisch-kulturellen Austausch mit Musikstudierenden des Konservatoriums in Muğla und der Universität Pamukkale in Denizli fanden wir Antworten auf diese wichtigen Fragen – und eine besondere digital-analoge Verbindung.

#### Ein kreativ-musikalischer Prozess

Bereits 2020 lernten sich 19 junge Menschen aus der Türkei und Deutschland digital kennen und tauschten sich über musikalische sowie kulturelle Themen und Interessen aus. Im vergangenen Jahr wech-

selten sich dann fachliche Inputs, Workshops und musikalisch-kreative Arbeit ab.

Die Teilnehmenden lernten u.a. digitale Methoden für den Musikunterricht sowie hilfreiche Musikapps und Producing-Technik kennen, erfuhren mehr über Instagram-Konzerte und wie sie die Audio-Qualität beim gemeinsamen Online-Musizieren verbessern können und tauchten schließlich in die traditionelle Musikkultur aus der Türkei und Deutschland ein.

Zum Abschluss des Austauschprojektes nahmen die Teilnehmenden einen gemeinsamen Song auf. Dazu produzierten sie ein Musikvideo, das ihre besondere Verbindung widerspiegelt.



#### ZAHLEN 2021/2022

19 junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren aus der Türkei und aus Deutschland  
Je 2 Online-Vorbereitungstreffen in der Türkei und in Deutschland  
5 gemeinsame halbtägige Online-Workshops  
1 gemeinsames Musikvideo

#### KOSTEN 2021/2022

14.600 €

#### Finanzierung

Deutsch-Türkische Jugendbrücke mit Mitteln des Auswärtigen Amtes: 14.600 €  
Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke ist eine Initiative der Stiftung Mercator.

18.02.2022

Projektauftritt  
Klim'Art



28.03.2022

Erstes Dialogtreffen Kreativ  
für Klimagerechtigkeit



# LEBENSKÜNSTLER:INNEN

## „WIR WÜRDEN GERN MEHR SO TOLLE AGS HABEN“



Die Cajon-AG ist eine gelungene Kooperation mit dem Schulkinderhaus der Baltic Grund- und Gemeinschaftsschule.

„Diese Kooperation ist das Beste, was uns passieren konnte.“ Voller Begeisterung spricht Cornelia Postler, Leiterin des Schulkinderhauses der Baltic Grund- und Gemeinschaftsschule, über die Cajon-AG, die Tontalente seit September 2021 im Rahmen des offenen Ganztags anbietet. „Sie passt genau in unser Konzept, denn wir wollen den Kindern Dinge anbieten, die ihre Welt vergrößern. Bei denen alle kreativ sein und zeigen können, was sie in ihnen steckt, sowie auch voller Freude und Stolz über ihre Herkunft sind. Denn Musik hat eine

ganz eigene Sprache und ist ein einfacher Weg, miteinander in Verbindung zu kommen“, so Postler, die „gerne mehr solche tollen AGs hätte“.

Jeden Dienstag werden die Schüler:innen mit Musikpädagoge Murat Tosun im Musikraum der Schule kreativ. Er blickt ebenfalls mit Freude auf das gemeinsame Projekt zurück: „Die ersten zehn Minuten ließ ich die zwölf Kinder meist erst einmal so spielen, wie sie wollten. Dabei konnte man genau hören, wie sie sich fühlen, wie ihr Schultag war und so weiter. Danach haben wir mit dem Rhythmus angefangen, Stücke gespielt und die letzten zwei, drei Wochen an der Show gearbeitet, mit der wir zum Auftakt des Interkulturellen Sommers aufgetre-

ten sind“, erzählt Murat. Er betreut die Kinder, „die ihn lieben“, wie Cornelia Postler dazwischenruft, seit fast einem Jahr und weiß, dass dieser erste Auftritt vor der Öffentlichkeit für sie etwas ganz Besonderes war. „Die Kinder hatten eine aktive und sehr gute Zeit“, so der Musikpädagoge, dem die Cajon-AG richtig ans Herz gewachsen ist.

Ihre Cajons haben die Kinder übrigens bei einem anderen Projekt von Tontalente-Dozent Andy Limpio selbst gebaut. Kooperationen auf unterschiedlichen Ebenen, die alle miteinander verbindet.

## MUSIKSPASS MIT MAMA

### UNSERE KLEINSTEN IM ONLINE-UNTERRICHT

Mit unseren kleinsten Tontalenten haben wir im vergangenen Jahr das erste Mal online musiziert. Der Umstellung war nicht immer leicht: Die Kinder und ihre Begleitpersonen mussten sich an die neue Situation gewöhnen und natürlich traten hin und wieder technische Probleme auf. Doch schnell zeigte sich, dass der digitale Raum auch Vorteile mit sich bringt. Sonst eher zurückhaltende Kinder trauten sich, den anderen allein etwas vorzusingen und vorzuspielen oder ihre selbstgebastelten Instrumente zu zeigen. Das Besondere an diesem Kurs: Die Interaktion fand nicht ausschließlich online statt. Schließlich saßen vor den Bildschirmen immer „Zweierteams“, bestehend aus Kind und Begleitperson. Gemeinsam wurde gesungen und getanzt und so die räumliche Distanz zu den anderen Teams schnell zur Nebensache.

#### ZAHLEN 2021/22

18-30 Mutter-Kind-Teams  
In 3 Familienzentren (je 6-10 Mutter-Kind-Teams)  
Je 30 Treffen (also 90 insgesamt)

#### KOSTEN 2020/21

19.040 €

#### Finanzierung

Kultur macht stark! Bundesmusikverband Chor & Orchester: 12.240 €  
Anteil Kooperationspartner Kinderwege GmbH, Familienzentren Beim Meilenstein, Alsheide, Schaluppenweg: 4.320 €  
Spenden: 2.480 €

#### ZAHLEN 2021

Baltic-Schule Cajon-AG: 8 Kinder  
Gotthard-Kühl-Schule Musiktreff: 14 Grundschulkinder pro Schulhalbjahr (28)  
Gotthard-Kühl-Schule Gitarrenkurs: 16 Kinder pro Schulhalbjahr (32)  
Grundschule Eichholz Gitarrenkurs: 10 Kinder  
Ferienaktionen: 31 Kinder

#### KOSTEN 2021

33.100 €

#### Finanzierung

Sprachförder- und Integrationsvertrag Schleswig-Holstein: 32.900 €  
Spenden: 200 €



04.-07.04.2022

Cajonbau-Workshop Tagesgruppe  
St. Lorenz Nord





# WORKSHOPS ZU DISKRIMINIERUNG

INTERVIEW MIT ISABEL KUCZEWSKI UND  
FILIZ GÜLSULAR



**Isabel, du hast sowohl den Workshop „Stimmen zur Vielfalt“ als auch die „Kreativworkshops gegen Diskriminierung“ geleitet – was nimmst du aus den Projekten mit?**

*Isabel Kuczewski:* Vor allem freue ich mich sehr, dass das Bewusstsein für die Themen Diversität und die Herausforderungen von Diskriminierung in der Gesellschaft zu wachsen scheint. Beide Kurse sind entstanden, weil wir gemerkt haben, dass der Wunsch danach da ist. Es hat mich sehr berührt, wie tief wir in Themen wie Alltags-Rassismus oder Intersektionalität einsteigen konnten und wie intensiv die Gespräche und Diskussionen waren. Ich nehme mit, dass ich noch sehr viel mehr und an viel mehr Orten über diese Themen ins Gespräch kommen möchte. Ich freue mich sehr, dass wir mit unserer neuen Kollegin Filiz Gülsular einen Profi ins Team bekommen und wir so zielgenaue Formate für verschiedene Zielgruppen erstellen können. Der Bedarf ist da und inzwischen ist das auch immer mehr Menschen klar und ein Bedürfnis!

**Wird dem Thema Anti-Diskriminierung im Musik- und Kreativbereich genügend Aufmerksamkeit geschenkt?**

*Isabel:* Noch nicht. Es gibt zunehmend Künstler:innen, die Themen

wie z.B. Rassismus, Sexismus oder Homophobie thematisieren und auf die eingeschränkte Sicht der Gesellschaft aufmerksam machen. Noch immer gibt es aber zu wenig Vernetzung, es gibt zu viele sich nicht berührende „Bubbles“. Auch bleibt es nach wie vor schwieriger für Menschen, die nicht der Mehrheitsgesellschaft entsprechen, gefördert und gepusht zu werden. Carolin Kebekus hat das anhand der Ungleichbehandlung weiblicher Künstlerinnen kürzlich deutlich gemacht und daraufhin ein „All Female“-Festival veranstaltet. Das sind kleine Lichtblicke, die Aufmerksamkeit schaffen, aber es ist noch lange nicht genug.

Wir alle sollten uns einmal fragen: Wie viele Künstler:innen kenne ich, die nicht auf Deutsch oder Englisch Musik machen? Kennen wir offen queere Künstler:innen? Wie sieht es aus mit Alter, körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung, Körperästhetik, Religion etc.? Wie viele BiPoCs sehe ich täglich in den Medien? Was bin ich gewohnt, was nicht und warum ist das so? Es hat sich schon viel getan und ich denke, im künstlerischen Bereich sind wir eventuell sogar schon ein wenig weiter als zum Beispiel im Sport oder der Politik, aber es ist – noch lange – nicht genug!

**Filiz, was war deine Rolle in den Projekten und welche Erfahrungen hast du gemacht?**

*Filiz Gülsular:* Als Anti-Diskriminierungstrainerin und Musikpädagogin habe ich versucht, den sehr unterschiedlichen Teilnehmenden einen kreativen Zugang zum Thema Diskriminierung zu schaffen. Ich hatte Methoden dabei, durch die sie sich spielerisch mit den eigenen Vorur-



teilen befassen konnten – ohne erhobenen Zeigefinger. Dazu kamen Erklärungsmuster, um einschätzen zu lernen, ob Diskriminierung in konkreten Situationen oder Worten vorliegt. Meine Erfahrung ist, dass viele Menschen auf der Suche nach der „richtigen“, also diskriminierungsfreien Wortwahl sind, um Menschen und Situationen zu beschreiben. Oft geht es jedoch darum, sich selbst zu hinterfragen, ob ich überhaupt gerade eine Gruppe benennen muss. Entscheidend ist zu bemerken, welche Schubladen ich aufmache und welche Privilegien ich habe, um überhaupt entscheiden zu können, was in Ordnung ist zu sagen und was nicht. Ich bin begeistert davon, dass die Teilnehmenden sich auf diesen, auch manchmal unangenehmen, Prozess eingelassen haben und die meisten der Ehrgeiz gepackt hat, auch über die Workshops hinaus daran weiterzuarbeiten.

**Hast du einen Tipp für Organisationen und Personen, die sich mehr mit dem Thema Anti-Diskriminierung befassen wollen?**

*Filiz:* Es lohnt sich als Team einen Workshop zu besuchen, um auf einen gemeinsamen Wissensstand zu kommen und gemeinsam über organisationsspezifische Herausforderungen und Situationen diskutieren zu können. Die Früchte dieser Arbeit kann auch der Gewinn von Fachkräften sein, da sich von Diskriminierung betroffene Menschen eher angesprochen fühlen.

23.04.2022

Erstes Treffen  
Improband mit Jugendlichen

30.04.2022

Videoaufnahme „Prayer of the Mothers“  
in der Musikhochschule







## ZAHLEN & KOSTEN 2021/2022

### Kreativworkshops gegen Diskriminierung:

19 Teilnehmende, 9 Treffen,  
davon 4 mit Input von  
Referent:innen, Planung von 5  
Kreativworkshops

#### Kosten

26.000 €

#### Finanzierung

Ministerium für Inneres, länd-  
liche Räume, Integration und  
Gleichstellung SH, Programm  
MaTZ – Maßnahme für Teilhabe  
und Zusammenhalt: 22.500 €  
Friedrich Bluhme und Else  
Jebesen Stiftung: 3.000 €  
Spenden: 500 €

### Stimmen zur Vielfalt:

Zw. 10-40 Schüler:innen, Eltern  
und Lehrkräfte in 7 monatlichen  
Treffen  
100 Schüler:innen in Sensibilisie-  
rungswochen der fünften Klassen  
12 Lehrkräfte in Lehrkräfte-  
weiterbildung  
3 Videos produziert mit der  
YouTube-AG

#### Kosten

12.900 €

#### Finanzierung

Michael Haukohl Stiftung &  
Förderverein Oberschule zum  
Dom: 8.600 €  
Lübecker Integrationsfonds:  
4.300 €

# TRANSKULTURELLE MUSIKPRAXIS

## ANFORDERUNGEN AN MUSIKLEHRKRÄFTE

Von Beginn an sind die Musikhoch-  
schule Lübeck und Tontalente eng  
verbunden. So hat uns Bernd Ruf –  
Dirigent, Klarinettist und Dozent an  
der Hochschule – auf unseren ersten  
Schritten ermutigt und unterstützt.

Seit diesem Jahr kooperieren wir nicht  
nur in externen Projekten, wir lehren  
selbst. Im Seminar „Transkulturel-  
le Musikpraxis – Anforderungen an  
Musiklehrkräfte“ bilden Filiz Gülsular,  
Murat Tosun und Isabel Kuczewski  
zukünftige Lehrkräfte im Bereich  
Diversität und Transkultur aus. Wir  
sind stolz darauf, nach zehn Jahren  
intensiver Arbeit auf dem Gebiet unsere  
Expertise und Erfahrungen an  
Multiplikator:innen weiterzugeben.  
Nur wenn diese den Schatz der Diver-  
sität erkennen – und für ihren Schulall-  
tag Methoden und Tipps an die Hand  
bekommen – können Schüler:innen  
ihr ganzes Potential entfalten.

Im Seminar reflektieren wir mit den  
Studierenden unseren eurozentristi-  
schen Blick und unsere Hörgewohn-  
heiten, lernen gemeinsam trans-  
kulturelle Musik in vielen Sprachen  
kennen, hinterfragen den Kulturbegriff  
als solchen und schaffen Raum  
für tiefgehende Gespräche. Ein berei-  
cherndes Lernen voneinander! Abge-

rundet wird das Seminar durch eine  
Lernwerkstatt zu Musik aus der Türkei  
und dem Balkan mit Murat Tosun.

Nach erfolgreicher erster Runde  
wird dieses Seminar voraussichtlich  
regelmäßig angeboten – das gibt uns  
die Chance, unseren Input weiter  
auszubauen und zu vertiefen. Zudem  
werden Fabienne Haßlöwer und Juan  
David Garzón mit ihrem Schwerpunkt  
„Community Music“ einen Beitrag  
zu der neuen akademischen Weiter-  
bildung „Musik in der Soziale Arbeit“  
der Musikhochschule Lübeck leisten.

## ZAHLEN 2022

10 Studierende  
4 Kompakttermine à 4 Stunden  
1 Zusatztermin „Lernwerkstatt à  
4 Stunden



01.05.2022

Frauen-Musik-Treff Auftritt am  
Maifest im Solizentrum



# FRAUEN-MUSIK-TREFF

## PRAYER OF THE MOTHERS – EIN SONG FÜR DEN FRIEDEN



VIDEO  
ANSCHAUEN:



Das Lied „Prayer of the Mothers“ von Yael Deckelbaum steht für den Wunsch, zusammen zu kommen und Konflikte zu überwinden und begleitet unseren Frauen-Musik-Treff seit vielen Jahren. Gemeinsam mit dem AStA der Musikhochschule Lübeck, den Omas gegen Rechts und der Movement Family haben wir den Song neu interpretiert – unser Aufruf für den Frieden.

Isabel Kuczewski erinnert sich: „Wir haben überlegt, was wir mit unseren Mitteln machen können, um ein Zeichen zu setzen für eine diverse Gesellschaft und für ein gemeinsames Leben. In diesem Lied geht um den Israel-Palästina-Konflikt und wie die Stimmen versuchen, einen gemeinsamen Weg zu finden.“

Schon immer leben wir bei Tontalente Vielfalt und Gemeinschaft. In unseren Gruppen sind Menschen mit den unterschiedlichsten Geschichten. Einige haben Flucht- und Kriegser-

fahrungen, andere nicht. Angesichts des Krieges in der Ukraine ist es uns eine besondere Herzensangelegenheit, uns solidarisch mit allen Menschen mit Fluchterfahrung zu zeigen und für sie einzutreten – unabhängig von ihren Herkunftsländern.

„Ich möchte mir und den anderen zeigen, dass man mit Singen und Gemeinsamkeit Harmonie und Frieden erleben kann“, erzählt Ayfer Çam vom Frauen-Musik-Treff.

Jane Rackow der Omas gegen Rechts aus Lübeck ergänzt: „Wir Omas wollten auf jeden Fall mitmachen, um gerade jetzt in diesen Zeiten ein Zeichen zu setzen!“

Ab Sommer sind diverse kulturelle Angebote mit Geflüchteten aus der Ukraine geplant. Tontalente-Dozent:innen Andy Limpio, Murat Tosun, Fabienne Haßlöwer und Filiz Gülsular stehen in den Startlöchern.

### ZAHLEN 2021/22

**Frauen-Musik-Treff:**  
Wöchentliche Treffen,  
pro Treffen je 5-8 Teilnehmende

11 Auftritte, u.a. auf dem interkulturellen Straßenfest Steinrader Weg, Maifest im Solizentrum, Hansekulturfestival, der Schreibwerkstatt mit HannaH Rau im Rahmen des interkulturellen Sommers

### KOSTEN 2021/22

12.000 €

**Frauen-Musik-Treff:**  
**Finanzierung**

Neustart Kultur, Bundesverband Soziokultur: 12.000 €

**12.06.2022**

Frauen-Musik-Treff Auftritt am  
Hansekulturfestival

**30.06.2022**

Input von Tontalente zum Thema Transkulturelle Arbeit in Lübeck  
bei der Abschlussveranstaltung des Forums für Migrant:innen





# BACKSTAGE

## FÖRDERPROGRAMM NEUSTART KULTUR

Viele der in diesem Bericht beschriebenen Projekte haben von dem Programm Neustart Kultur profitiert. Diese Förderung war in der schwierigen Zeit 2020 / 2021 für Tontalente sehr wichtig. Sie hat uns angespornt, neue Wege zu gehen, uns bestärkt und existenziell zur Seite gestanden, indem Personalkosten und Raummiete gesichert wurden.



### FILIZ GÜLSULAR IST NEU IM TONTALENTE-TEAM

Wir freuen uns darauf, ab August Filiz Gülsular im Tontalente-Team zu begrüßen. Filiz ist Musik- und Bewegungspädagogin, sowie Antirassismus-Trainerin, die bisher vor allem in Hamburg im soziokulturellen Bereich tätig war.

Sie hat an der Universität Lüneburg Kulturwissenschaften studiert und an der Akademie der Kulturellen Bildung die Qualifizierung zur Musik- und Bewegungspädagogin absolviert. Sie war Teil des Train the Trainer Programms „Umgang mit Diversität“ des Instituts für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) und der Diakonie Hamburg. Mit den Methoden der Community Music schafft sie sichere Räume, um den:die inneren Musiker:in in jedem:r zu finden und den transkulturellen Austausch zu fördern.



*„Ich erlebe manche Kinder komplett anders. Wenn ich sehe, dass so eine kleine A. aufblüht und anfängt zu tanzen, die vorher nicht gewagt hat, auch nur Piep zu sagen – und andere, die total wild sind, sich auch mal zurücknehmen können: Toll! Gute Form. Der Klasse tut's gut.“*

*Elisabeth Schulte, Lehrerin Schule an der Wakenitz*

*„Mit Musik erreichen die Tontalente die Menschen mit allen Sinnen. Das ist ganz wichtig für die Begegnung und für einen Dialog.“*

*Anke Seeberger, Stabsstelle Integration der Hansestadt Lübeck*

*„Der Jugendtreff Dieselstraße ist begeistert von diesem fachlich fundierten Angebot. Tontalente holt die Kinder und Jugendlichen tatsächlich da ab, wo ihre musikalischen Interessen und Möglichkeiten liegen.“*

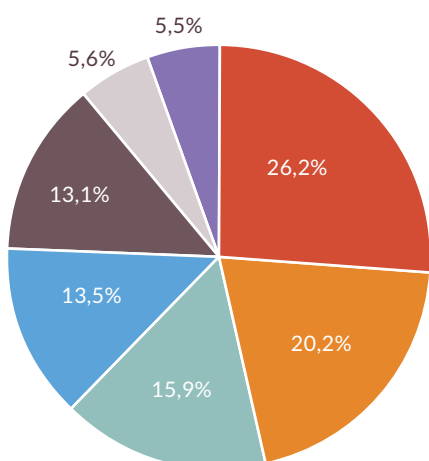
*Maja Rossmann, Jugendtreff Dieselstraße*

**01.08.2022**

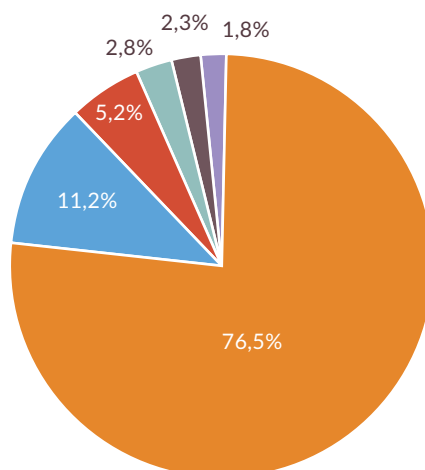
Ausstellung „Erzählwege-Stimmen zum Klima“ in der Stadtbibliothek Itzehoe



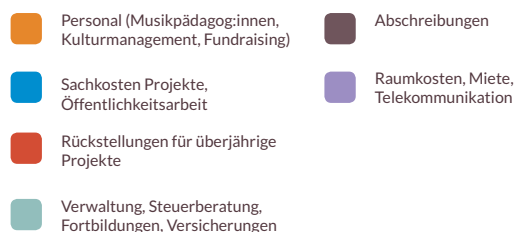
# FINANZEN, FÖRDERUNGEN & SPENDEN



**EINNAHMEN GESAMT: 312.153,76 €\***



**AUSGABEN GESAMT: 312.153,76 €\***



**Wir möchten, dass ALLE die Chance haben, Musik zu machen.** Auch diejenigen, die dafür nicht bezahlen können. Darum suchen wir Unterstützer:innen, die das mit ihren (Bank-)Noten ermöglichen.

**Für Spenden und Zuwendungen in 2021 danken wir ganz herzlich unseren**

22 Fördermitgliedern und 43 zusätzlichen privaten Spender:innen sowie:  
 Possehl Stiftung  
 Friedrich Bluhme und Else Jebesen Stiftung  
 Curavid Strahlentherapie  
 Bockholdt KG  
 Habotec GmbH

\*Aus Gründen der besseren Übersicht haben wir Zahlen zusammengefasst und gerundet. Ein detaillierter Jahresabschluss ist auf unserer Website abzurufen.

SVENJA PAPE



## Wir benötigen Spenden für

- den Eigenanteil, den die meisten Stiftungen bei Projektanträgen fordern.
- das „Netz und den doppelten Boden“, falls einmal ein Antrag abgelehnt wird.
- Schnelle und dringende Bedarfe, bei denen wir nicht auf eine Bewilligung warten können.

## Ihre Spende ist unser Fundament.

Unser Spendenkonto bei der GLS Bank  
 Tontalente e.V.,  
 IBAN: DE65 4306 0967 2029 6195 00

oder online über [www.tontalente.de](http://www.tontalente.de)

STEFAN SCHNEIDER



## Impressum

Herausgeber: Tontalente e.V., Meesenring 2, 23566 Lübeck, [info@tontalente.de](mailto:info@tontalente.de)  
 Redaktion: Svenja Pape, Ann-Kristin Kröger, Doris Seitz, Isabel Kuczewski, Fabienne Haßlöwer | Gestaltung: Jule Demel  
 Fotonaachweis: S. 5 Maren Jola Torka Illustrationen, S. 9 Anja Hagge, alle anderen: Tontalente e.V.  
 Druck: Quint Druckerei, veröffentlicht im September 2022

mit Windenergie klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt

**Ton**  
**talente**

## ADRESSE:

Meesenring 2  
 23566 Lübeck  
 0451 – 300 869 25  
[info@tontalente.de](mailto:info@tontalente.de)  
[www.tontalente.de](http://www.tontalente.de)